

„Wir wollen unser Pfund einbringen“

VHG kommentiert Innenstadt-Konzept

Von Jennifer Klein

GRONAU ■ „Wir haben hier etwas Tolles für die Zukunft“ – mit diesen Worten kommentiert die Spitze des Gronauer Vereins für Handel und Gewerbe (VHG) – Vorsitzender Dieter Meyer und sein Stellvertreter Uwe Felgendreher – den Entwicklungsplan für die Innenstadt. „Über die Details aber muss man sich noch unterhalten“, hofft Dieter Meyer, dass der Gewerbeverein in die weitere Planung eingebunden wird.

Ein großes Lob richten sowohl Dieter Meyer als auch Uwe Felgendreher an das beauftragte Planungsbüro „Plan Zwei“ aus Hannover, das sich viel Mühe bei der Recherche gegeben habe. Der Gewerbeverein war demnach nicht nur über den involvierten Arbeitskreis Innenstadtentwicklung an den Planungen beteiligt, sondern wurde auch vom Planungsbüro nach den Wünschen und Vorstellungen der Kaufleute befragt. „Uns ist wichtig, dass der Verkehr entschleunigt wird“, geht der VHG-Vorsitzende ins Detail: „Damit können wir die Aufenthaltsqualität in der Stadt erhöhen.“ Immerhin biete die kleine, aber feine Innenstadt „eine geschlossene Einheit“, die zum Bummeln einlade. Die im Konzept vorgesehene Einbahn-

straßenregelung aber sieht Uwe Felgendreher trotzdem „mit einem kleinen bisschen Bauchweh“. Die Erreichbarkeit der Geschäfte nämlich müsste beibehalten werden: „Das muss unheimlich geschickt gemacht werden“, erhofft auch er sich, dass der Gewerbeverein weiter an den Planungen teilhaben kann. Auch die Parkplatzsituation ist dem VHG wichtig, damit „unsere Kunden kurze Wege zu den Geschäften haben“, sagt Dieter Meyer.

Im Bereich Gastronomie auf dem Ratskellerplatz schlägt die Führungsspitze des VHG zudem vor, örtliche Gastronomen in die Planung einzubeziehen. „Wir haben in dieser Branche sehr viel Know-how in Gronau“, ist Dieter Meyer überzeugt.

Das Konzept biete Chancen für Gronau, ist sich die VHG-Spitze einig. Beispielsweise sehe Uwe Felgendreher die im Konzept genannte Zusammenlegung von Verkaufsfächen als „interessanten Ansatz“ an. „Bevor wir unbebaute Flächen bebauen, sollten wir vorhandene nutzen“, befürwortet er den Vorstoß des Planungsbüros. Doch hier seien viele Akteure gefragt: Hauseigentümer, Immobilienunternehmen, Kreditinstitute und Geschäftsleute... Daher sieht es auch der VHG als richtigen Schritt an, eine



„Gronau soll noch sympathischer werden“, nennt der stellvertretende Vorsitzende Uwe Felgendreher (links) das Ziel des Vereins für Handel und Gewerbe. Vorsitzender Dieter Meyer zeigt das neue Logo – weitere frische Ideen sollen folgen. ■ Foto: Klein

VHG hofft, in die weitere Planung einbezogen zu werden

Stadtmarketing-Stelle zu schaffen, wo die Fäden zusammenlaufen. „Es ist gerade für die Stadt und für den Handel wichtig, unsere schöne kleine Schneewittchen-Stadt zu bewerben“, vermisst Dieter Meyer hier bisher jegliche Form der Werbung für Gronau.

Wichtig sei dem Gewerbeverein, dass alle Schritte im Konzept aufeinander abgestimmt werden und die Belastungen angesichts möglicher baulicher Maßnahmen

für die Kaufleute so gering wie möglich gehalten werden. „Denn daran hängen Existenzen“, verdeutlicht Uwe Felgendreher, der aber gemeinsam mit Dieter Meyer zuversichtlich ist. Denn „wir haben in Gronau gute Voraussetzungen“, die Verwaltung habe stets „ein offenes Ohr“. Dies wolle der Gewerbeverein zurückgeben: „Wir wollen unser Pfund einbringen“, kündigt Dieter Meyer an, dass der VHG gerade für ein Stadtmarketing,

wenn nötig, auch finanzielle Unterstützung zusichert. Auch in Sachen einheitliche Öffnungszeiten wolle der Vorstand weiter das Gespräch mit den Geschäftsleuten suchen. „Wir sind da sehr hoffnungsfroh“, zeigt sich Dieter Meyer optimistisch. Immerhin habe sich in diesem Bereich bereits einiges bewegt, so der Vorsitzende. „Wir sind auf einem positiven Weg“, fasst er vor diesem Hintergrund zusammen. In Gronau würden sich

viele Menschen wohl fühlen, berichtet Dieter Meyer von der Resonanz: die Freundlichkeit und Offenheit – dies würden Ortsfremde an der Leinestadt schätzen. Und: „Gronau soll noch sympathischer werden“, fügt Uwe Felgendreher das Ziel des Gewerbevereins hinzu, der immer wieder neue Ideen entwickelt. „Wir haben ein tolles Team, das wirklich ackert“, betont der stellvertretende VHG-Vorsitzende.

„Schöne Überraschung für die Kinder“

Tradition: Grundschulförderverein spendiert Eis zum Ende des Schuljahres

GRONAU ■ „Das ist immer eine echte Freude für uns“, freut sich Schulleiterin Birgit Müller über die Aktion des Grundschulfördervereins. Jedes Jahr kurz vor den Sommerferien spendet dieser Schülern und Lehrern zwei Kugeln Eis. „Das ist immer eine schöne Überraschung für die Kinder“, sagt Kerstin Goltermann, Pressesprecherin des Fördervereins. Bestellt hat der Förderverein rund 500 Kugeln Eis. Was aber kaum einem bewusst ist, hinter

dieser Aktion steckt viel Engagement des Vereins, wie Vorsitzende Sandra Stoos und Kerstin Goltermann mitteilen.

Der Förderverein zählt knapp 80 Mitglieder, von den Beiträgen allein könnte der Grundschulförderverein also kaum etwas bewegen. Es sind vielmehr Veranstaltungen wie die Faschingsfeier, das Mitsommer-Shopping des Gewerbevereins oder auch Basare gewesen, in deren Rahmen ein Erlös erwirtschaftet wurde. „Am 20. September fei-

ert der Kinderschutzbund den Weltkindertag in der Grundschule. Da werden wir wieder Kaffee und Kuchen verkaufen“, kündigt Sandra Stoos an.

Immerhin arbeitet der engagierte Vorstand bereits auf die nächsten Anschaffungen hin: Ein Wunsch der Lehrer ist es, spezielles Lernmaterial zu haben, um den Unterricht attraktiver zu gestalten. Zudem finanziert der Verein Autorenlesungen und Theaterstücke mit. „Das bedeutet immer richtig

Arbeit im Vorfeld“, teilt Kerstin Goltermann mit. Doch der Lohn an diesem Morgen entschädigt für alles: Zufriedene Grundschüler schlecken an ihrem Eis, scheuen aber nicht Weg zu den beiden engagierten Frauen, um sich für die süße Leckerei zu bedanken.

Wer sich in den Vorstand des Grundschulfördervereins einbringen möchte, kann sich an eines der Vorstandsmitglieder wenden. Unterstützung wird immer gebraucht. ■ jk

KURZ NOTIERT

Schweigeminute als Zeichen der Erinnerung

GRONAU ■ Der Landesbischof der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover, Ralf Meister, hat zur Schweigeminute im Jahr des Gedenkens an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges aufgerufen. Deshalb lädt das Pastorenehepaar Wolfgang und Susanne Richter im Namen der St. Matthäi-Kirchengemeinde zu einer Schweigeminute am 1. August um 12 Uhr vor der Kirche Südeingang Hauptstraße in Gronau ein. In einer Erklärung der Gemeinschaft evangelischer Kirchen in Europa heißt es dazu: „Angesichts der noch immer sprachlos machenden Dimension des damaligen Grauens könnte im Jahr des Gedenkens ein Moment des Schweigens ein angemessenes Zeichen des Erinnerns sein.“ In den vergangenen Monaten ist die Gefährdung des Friedens in Europa schmerzlich offenbar geworden. Deshalb wird die Schweigeminute in ein Gebet für den Frieden münden.

KSB-Klamottenbörse geht in die Ferien

GRONAU ■ Am kommenden Freitag, 1. August, hat die Klamottenbörse im Kinderschutzbundhaus in der Tweetje 4 noch einmal zwischen 10 und 11 Uhr geöffnet. Danach geht das Team der Klamottenbörse in die wohlverdienten Sommerferien. Erst am 5. September besteht dann wieder die Möglichkeit, gegen eine Spende oder im Tausch gebrauchte, gut erhaltene Kinderkleidung zu bekommen. Der Kontakt zum Kinderschutzbund ist jedoch jederzeit über die Website www.dksb-gronau-leine.de möglich oder in Notfällen auch bei der Vorsitzenden Elvira Reck unter der Telefonnummer 05182/52381.



Schnell bildet sich vor dem Eiswagen von Massimiliano Fancellu eine Schlange von Kindern. Pressesprecherin Kerstin Goltermann und Vorsitzende Sandra Stoos freuen sich, den Schülern so kurz vor den Ferien eine Freude bereiten zu können. ■ Foto: Klein